

Die Geschichte des Turnvereins Berghaupten

Die Anfänge

Zur Zeit der Gründung des Turnvereins Berghaupten zählte das Dorf rund **1.100 Einwohner**. Landwirtschaft und Handwerk prägten den Alltag, und für Geselligkeit blieb meist nur Zeit an Sonn- und Feiertagen. Beliebte Treffpunkte waren die abendlichen Stammtische in den örtlichen Gastwirtschaften – **Krone**, **Badischer Hof**, **Adler** sowie die **Brauerei Benz**, das heutige Hotel-Restaurant Hirsch.

Bei diesen Zusammenkünften wurde das Dorfgeschehen besprochen, besonders das rege Vereinsleben. Dieses war damals vor allem **musikalisch geprägt**: Der Cäcilienverein (Kirchenchor), der Musikverein und der Gesangverein bestimmten das kulturelle Leben. Eine sportliche Ausnahme bildete lediglich der Radfahrverein.

„*Frisch, fromm, fröhlich, frei*“ – die Ideen des Turnvaters **Friedrich Ludwig Jahn** waren jedoch bereits bekannt.

Beim **Gauturnfest 1912 in Gengenbach** entstand schließlich der Gedanke, auch in Berghaupten einen eigenen Turnverein zu gründen.

Gründung und erste Jahre (1913–1914)

Die **Gründungsversammlung** fand 1913 im **Gasthaus Adler** statt, das zugleich Vereinslokal wurde. Als Patenverein stand der **Turnverein Gengenbach** zur Seite. Geturnt wurde zunächst überwiegend im Freien. Ein Turnplatz entstand im Bereich der heutigen **Freibühndstraße**, etwa zwischen Grundschule, Altem Schulhaus und Musikprobekeller.

In den Wintermonaten nutzte der Verein einen Raum im **Rathaus** als Turnlokal. Dieser diente bis zum Bau der Schlosswaldhalle im Jahr 1964 als Turnstätte.

Erste Vorstandschaft

- **1. Vorstand:** Karl Armbruster, Maschinenführer
- **2. Vorstand:** Josef Armbruster, Bürgermeister
- **Turnwart:** Fritz Daub, Bäcker

Schon kurz nach der Gründung zählte der Verein rund **100 Mitglieder**, davon etwa **40 aktive Turner**. Die Gemeinde unterstützte den Turnbetrieb, indem sie die Turnstunden des Volksschullehrers vergütete – **4,30 Mark für vier Stunden pro Woche**.

Mit dem Ausbruch des **Ersten Weltkriegs** kam die Vereinstätigkeit jedoch vollständig zum Erliegen.

Wiederaufbau und Blütezeit (1920–1935)

Erst **1920** konnte der Turnverein seine Tätigkeit wieder aufnehmen. Rasch entwickelte sich ein lebendiges Vereinsleben mit rund **50 aktiven Turnern**.

Vorstand und Turnrat

- **1. Vorstand:** Fritz Daub, Bäcker
- **1. Turnwart:** Otto Lehmann, Zimmermann
- **2. Turnwart:** Rudolf Schreiner, Schreiner

Turnrat:

- Wilhelm Zeisler, Werkmeister in der Zigarrenfabrik
- August Feger, Kaufmann
- Georg Armbruster, Schneidermeister

Der Verein nahm erfolgreich an zahlreichen **Gauturnfesten** teil, unter anderem in **Achern, Kehl, Haslach und Bodersweier**. Zusätzlich wurde eine **Handballmannschaft** gegründet, die sich über viele Jahre hinweg erfolgreich an den Rundenspielen im mittelbadischen Raum beteiligte. Gespielt wurde am **Bellenwald**.

Ein besonderer Höhepunkt war das **Jahr 1925**, als die Turner der Ortenau zur **Fahnenweihe** auf dem Festplatz in der Talstraße zu Gast waren – auf dem Wiesengelände von Altbürgermeister **Josef Armbruster**.

Neben dem Sport prägten **Turnfeste, Theaterabende im Gasthaus Adler**, die **Beteiligung an Fastnachtsumzügen** und viele weitere Aktivitäten das Dorfleben.

Auflösung und Neubeginn (1935–1964)

Im Jahr **1935** wurde der Turnbetrieb eingestellt. Auf Anordnung der Machthaber im nationalsozialistischen Deutschland musste der Turnverein schließlich **aufgelöst** werden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg kam es zum Neubeginn:

Am **12. April 1954** wurde der Turnverein Berghaupten erneut im **Gasthaus Adler** gegründet. Zentrales Thema war die **klare Trennung zwischen Turnen und Rasenspielen**, die die weitere Entwicklung des Vereins maßgeblich prägte.

Ein bedeutender Meilenstein folgte **1964** mit dem Bau der **Schlosswaldhalle**. Sie bot dem Verein erstmals eine moderne, dauerhaft nutzbare Sportstätte und eröffnete neue Möglichkeiten für Training, Wettkämpfe und Vereinsveranstaltungen.

Der Turnverein heute

Bis heute steht der Turnverein Berghaupten für **Bewegung, Gemeinschaft und Tradition**. Er verbindet die turnerischen Ideale seiner Gründerzeit mit einem zeitgemäßen Sportangebot und ist ein fester Bestandteil des sportlichen und gesellschaftlichen Lebens in der Gemeinde.